



**Matthias Maurer & Sarah Konrad: was ist was. Mission im Weltraum. Ill. von Noa Sauer. Tessloff 2024 · 112 S. · ab 9 · 16.95 · 978-3-7886-8655-0 ★★★★★**

Matthias Maurer hat selbst als Astronaut 175 Tage auf der Internationalen Raumstation (ISS) im Weltall verbracht und teilt in diesem Kinderbuch seine Erfahrungen. Durch die Verbindung mit einer konkreten Person ist der Zugang zur Erfahrung „Weltraum“ hier viel persönlicher als in anderen Büchern.

Es beginnt mit seinen Träumen als kleiner Junge, die eigentlich daraus bestanden, den Himmel mit einem Flugzeug zu erkunden (und auch erfüllt wurden). Aber wie kam es, dass Matthias Maurer dann auf der ISS landete? Viele Kinder träumen davon, Astronauten zu werden, doch wenn man vor der Entscheidung der Berufswahl steht, fragt man sich vielleicht: Wie geht denn das überhaupt? Im Fall von Matthias Maurer war es die Erforschung neuer Materialien, die ihn für einen Aufenthalt auf der ISS qualifizierten. Man sieht also: Viele Wege führen ins All.

Was Matthias Maurer dort erwartete, war ein richtiges Abenteuer. Vom Essen über Klogänge bis zum (Weltraum)Spaziergang – nichts ist gewöhnlich im All! Doch das Buch nimmt nicht nur die typischen Weltraum-Phänomene in den Fokus. Man lernt auch viel darüber, wie es für den Autor war, als Neuling zu einem eingespielten Team dazuzustoßen und in dieser einzigartigen Umgebung ohne Fluchtmöglichkeiten mit einer kleinen Gruppe von Menschen auf engem Raum auszukommen. Zum Glück wurde er herzlich empfangen, und der Aufenthalt wurde zu einer rundum positiven Erfahrung.

Einen großen Teil des Buches nimmt auch die Forschung an Bord der ISS ein. Diese geht natürlich über das Gebiet des Autors, also die Materialforschung, hinaus. Zum Beispiel werden die Astronauten selbst zu Forschungsobjekten, weil es für die Wissenschaft wichtig ist zu verstehen, wie sich das Leben im All, z.B. die Abwesenheit von Schwerkraft, auf den menschlichen Körper auswirkt. Da muss dann der eine oder andere Pils ertragen werden...

Der Illustrationsstil, der an klassische Comics erinnert, trifft meinen Geschmack überhaupt nicht; da man ihn aber auf dem Cover schon sieht, wird man das Buch auch nicht kaufen, wenn einem dieser nicht gefällt, also gibt es hier keine Gefahr von Enttäuschungen. Von der Geschmacksfrage abgesehen, finde ich die Gestaltung sehr gelungen. Die Mischung von Comicstrip-Seiten und erläuternden Illustrationen, die eher an klassische Sachbücher erinnern, habe ich so noch nicht gesehen, und sie scheint mir eine gute Strategie zu sein, Unterhaltsames mit Wissenswertem zu verbinden.

Objektiv ein rundum gelungenes Buch!